



## **Streiflichter aus St. Joseph und Medardus**

### **„... und keiner ist abgesprungen!“**

Das war nur einer von zahlreichen Aspekten, die bei der Rückschau der „Exerzitien im Alltag“, die in der letzten Woche der Fastenzeit stattfand, genannt wurde.

Und eigentlich war dieser Punkt nicht mal ganz so bitterernst gemeint, wie man denken könnte. War es doch nicht die Masse an Mitstreitern, die zählte, sondern das, was jede Einzelne und jeder Einzelne erfahren hatte. Und das war eine ganze Menge.

Die Gesamtgruppe, die sich aus zweimal 12 Personen zusammensetzte, erlebte dank der Exerzitien eine sehr intensive Fastenzeit. Jeder Teilnehmer beschäftigte sich mit Liedern, Texten oder Gebeten, die jeweils für eine Woche zu einem bestimmten Themenkreis gehörten, und zu einem persönlich passten. Das Schema des „Gebetes der liebenden Aufmerksamkeit“ konnte hier gute Dienste leisten.

Bei den wöchentlichen Treffen in Kleingruppen, wurde der sogenannte Anhörcreis als eine besonders gute Art des Austausches genannt. Man sprach über das, was man während der Woche in seinen täglichen Besinnungen erlebt hatte: Gotteserfahrungen, Gedanken, Kummer, Sorge und Angst. Der entscheidende Aspekt, der diese Treffen auch von anderen religiösen Gesprächen unterschied, war, dass keine Äußerung kommentiert oder gar beurteilt wurde. Das Zuhören war entscheidend und erweiterte

das eigene Denken und Empfinden. So war sich die Großgruppe einig, dass man Treffen in dieser Art durchführen möchte. Die gute Gewohnheit, die Treffen mit der Komplet, dem Nachtgebet der katholischen Kirche, zu beenden, wird auch bei weiteren Zusammenkünften dieser Art fester Bestandteil bleiben.

### **Unser „Sorgenkind“!**

So kann man ihn wohl nennen, unseren Kirchturm. Nicht nur dass es von fachkundiger Seite bestätigt ist, dass die Steine ebenso wie die Fugen gegen die Wetterverhältnisse am Sauerfeld machtlos sind und auf dramatische Weise Wasser gezogen haben. Nein! Zweimal sind schon Materialien herunter gefallen. Bei dem Sturm Kyrill war es eine Kupferplatte, die beim Fall ein solches Gewicht verursacht hatte, dass eine ganze Familie darunter hätte begraben werden können. Gott sei Dank ist bei dem ersten Mal niemand zu Schaden gekommen und auch nicht beim zweiten Mal, bei dem sich ein faustgroßer Sandstein gelöst hatte und auf die bereits aufgebaute Schutzdecke des Gerüsts fiel. Also mit Schönheitsreparatur hat diese Renovierungsarbeiten nun rein gar nichts zu tun. Sie ist zwingend nötig. Auch wenn die Renovierungskosten von 500 000 € immens hoch erscheinen und die Gemeinde 1/5 davon durch Spenden selber finanzieren muss. Es tut Not! Die Last von etwa 400 000 € wird aus Kirchensteuermitteln bezahlt.



Foto: Weiß

### **Gemeinde On Tour!**

Am 23. August 2008 ist es wieder soweit. Wir gehen auf Wallfahrt und laden herzlich ein, dabei zu sein. Wie es nun schon seit einigen Jahren gute Tradition ist, werden der religiöse Akzent und ein kultureller Eindruck mit einander verbunden. So wird auch diese Wallfahrt gute alte Traditionen aufleben lassen und Aktuelles erfahrbar machen. Unser Weg führt uns diesmal nach Teltge und Münster. Genaue Einzelheiten entnehmen Sie zu gegebener Zeit unserem Pfarrblättchen oder dem Flyer, der dann im Schriftenstand unserer Kirche zum mitnehmen ausliegen wird.

### **Seine Exzellenz in St. Joseph und Medardus**

Wir freuen uns auf Seine Exzellenz Ercole Lupinacci, Bischof für die italo-albanischen Gläubigen von Lungro in Kalabrien (Italien). Er wird vom 6. bis zum 13. Juni 2008 in unserer Gemeinde zu Gast sein. Zurecht werden Sie sich fragen, wer dieser Mann ist und welche Verbin-